

Nach neuen Wegen Ausschau halten



Manfred Franze möchte rund um Geiersthal einen Engel-Kapellenweg gestalten.

In der staaden Zeit nach neuen Wegen Ausschau halten.

Manfred Franze plant den Engel-Kapellen-Weg um Geiersthal.

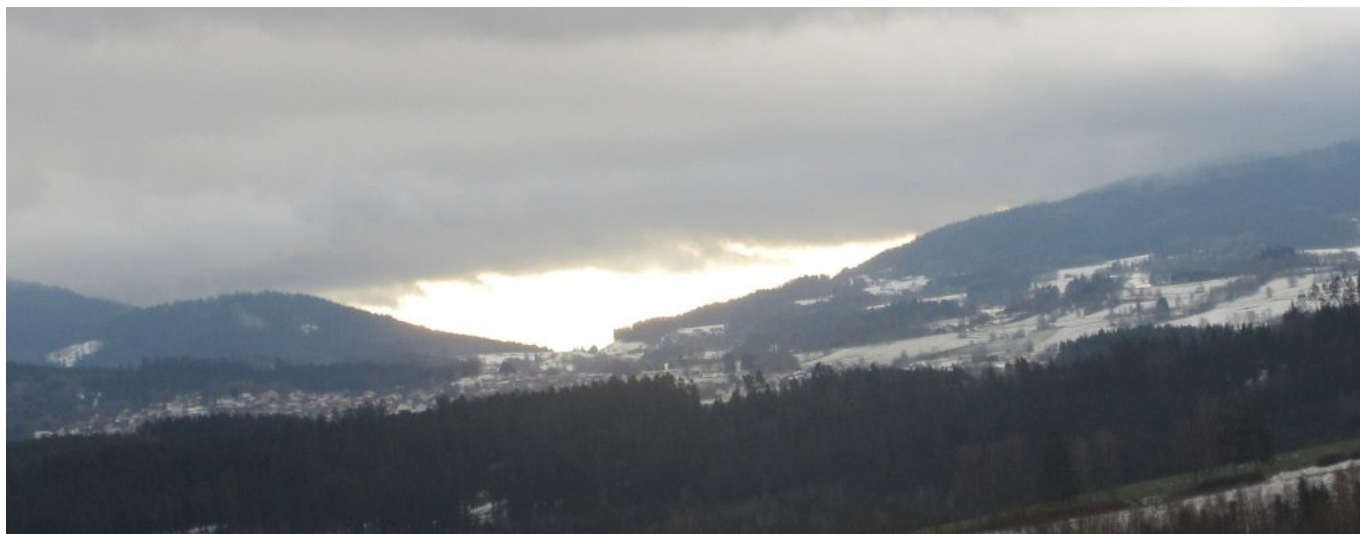
Manfred Franze ist in Geiersthal aufgewachsen und lebt auch noch heute in diesem schmucken Bayerwaldort. Heimatverbunden und ortskundig kennt er dort alle Wege, Gehöfte, Kapellen und schöne Aussichtsplätze über die waldigen Hügel und Berge. Nun ist der 59-jährige Geiersthaler von einer neuen Vision inspiriert: Er möchte einen „Engel-Kapellen-Weg“ ins Leben

rufen. Auf Suche nach Mitstreitern und Mitplanern traf er beim **Verein Pilgerweg St. Wolfgang** auf offene Türen. Die Künstlerin Dorothea Stuffer konnte er gewinnen eigens für diesen Weg Engelfiguren aus bemaltem Blech anzufertigen. Die Gemeinde, den Bürgermeister, den Ortspfarrer und etliche Anwohner und Kapellenbesitzer konnte Manfred Franze ebenfalls sofort für seine Idee gewinnen.



Manfred franze und Elke Weber vor der Geiersthaler Kirche
St.Margaretha

„Wir brauchen **Engel**. Und wir brauchen diese verschwiegenen Waldkapellen, ganz besonders nun in dieser Krisenzeit.“ sagt Hildegard Weiler, erste Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, zu dem nun auch Manfred Franze als aktives Mitglied beigetreten ist. Am 2. Dezember hat der tatkräftige „Projektleiter“ alle von ihm bereits ins Visier genommenen Stellen zusammen mit Dorothea Stuffer und Elke Weber vom Vorstand des Wolfgangvereins bei einer winterlichen Rundfahrt der geplanten Strecke angesehen und seine Idee weiter konkretisiert. **Hölzerne Wegweiser**, befestigt auf Holzkreuzen, sollen die Wanderer und Touristen sicher leiten. Für die Engelfiguren möchte er in Zusammenarbeit mit den Schreibern der Gemeinde Geiersthal Präsentier- und Schutzraum **reliefartige Holzhäuschen** anfertigen, in denen die Figuren wettersicher angebracht werden sollen.



Weiter Blick ins Licht

„Der Weg ist etwas 7-8 km lang und wunderschön.“

Die Strecke führt von der **Geiersthaler Ortskirche St. Margaretha**, wo „die drei Maderln“ Barbara, Katharina und Margaretha den Altar zieren, hinauf nach **Felburg** über den Kreuzweg zur **Steinzenkapelle**, die dem **Erzengel Raffael** geweiht ist. Der Erzengel Raffael ist für Heilung bekannt. Auf einem stillen Waldweg gehen die Wanderer weiter Richtung **Altnussberg**; über den Felburgweg und den Burgweg

erreicht man die „**Hofbei-Kapelle**“ die der ortsansässigen Bauersfamilie Steer gehört. Von hier hat man einen herrlichen Weitblick über den Schwarzen Regen zur Burgruine Neunußberg.



Die im Wald gelegene Steinzenkapelle ist dem Erzengel Raffael geweiht.

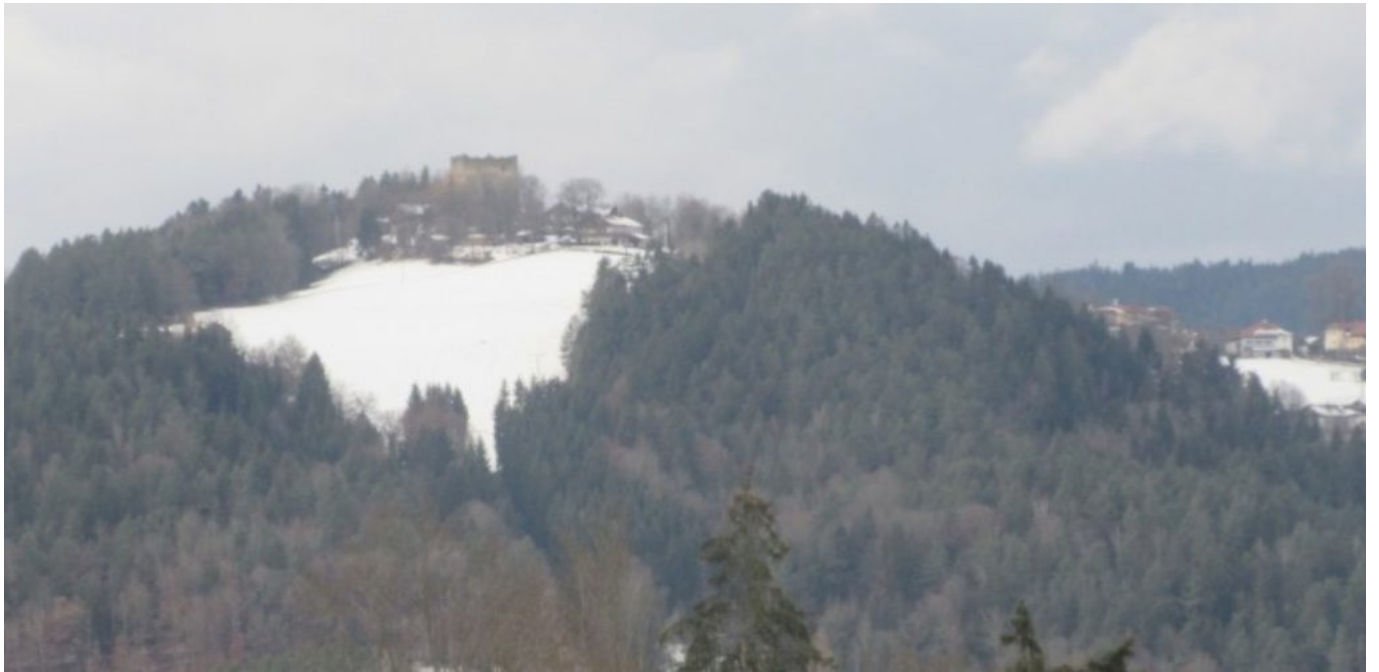
Weiter führt der gut ausgeschilderte Weg durch den Wald zur **Burgruine Altnussberg** wo wir eine zum Teil restaurierte **Burgkapelle** finden. Durch die Burganlage hinten raus, gelangen wir auf den Wanderweg Richtung **Oberleiten**. Die dortige wunderschöne Kapelle gehört der Familie Dora Weindl. Auch hier gibt es wieder Weitblick: Viechtach mit dem „Dom den Bayerischen Waldes“ liegt eingebettet in anmutige Bayerwaldhügel.

Nun schließt sich die Wanderstrecke zum **Katzenstein** an. Hier angekommen, hat man wiederum einen super Ausblick nach Altnußberg und ins „**Tal der Geier**“ – **Geiersthal**. Wir gehen weiter über **Seigersdorf** nach **Haidberg**, wo wir nochmals einen schönen Blick zur gegenüberliegenden Kirche „St. Ägidius“ nach Altnußberg und ins Teisnachtal haben.

„Ich denke, dass viele Wanderer und Touristen den neuen Engel-Kapellen-Weg wahrnehmen werden. Wenn alles nach Plan läuft, können wir möglicherweise schon Ende des Sommers eine geführte Wanderung organisieren.“

Dass Manfred Franze alle Stellen in dieser Region so gut kennt und dazu auch so manche Geschichte zu erzählen weiß, freut Hildegard Weiler ganz besonders. „Da haben wir einen neuen Pilgerführer.“

Von Haidberg kehrt man zurück nach Geiersthal und schließt eine romantische Wanderung bei St. Margaretha ab.



Von der Hofbeikapelle hat man Sicht auf die Burgruine
Neunussberg

Nach neuen Wegen Ausschau halten

Manfred Franze plant einen Engel-Kapellen-Weg – Im Sommer 2022 soll er fertig sein

Geiersthal. (red) Manfred Franze ist in Geiersthal aufgewachsen und lebt auch noch heute in diesem schmucken Bayerwaldort. Heimatverbunden und ortskundig kennt er dort alle Wege, Gehöfte, Kapellen und die schönen Aussichtsplätze. Nun hat der 59-jährige Geiersthaler eine Idee: Er möchte einen „Engel-Kapellen-Weg“ ins Leben rufen.

Auf Suche nach Mitstreitern und Mitplanern traf er beim Verein Pilgerweg St. Wolfgang auf offene Türen. Die Künstlerin Dorothea Stuffer wird eigens für diesen Weg Engelfiguren aus bemaltem Blech anfertigen. Die Gemeinde, den Bürgermeister, den Ortspfarrer und etliche Anwohner und Kapellenbesitzer konnte Franze ebenfalls sofort für seine Idee begeistern.

„Wir brauchen Engel. Und wir brauchen diese verschwiegenen Waldkapellen, ganz besonders nun in dieser Krisenzeit“, sagt Hildegard Weiler, Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, zu dem nun auch Franze als aktives Mitglied gehört.

Kürzlich hat der Projektleiter alle von ihm bereits ins Visier genommen Stellen zusammen mit Dorothea Stuffer und Elke Weber vom Vorstand des Wolfgangvereins bei einer winterlichen Rundfahrt angesehen und seine Idee weiter konkretisiert. Holzene Wegweiser, befestigt auf Holzkreuzen, sollen die Wanderer und Touristen sicher leiten.

Holzhäuschen für die Engelfiguren

Für die Engelfiguren möchte er in Zusammenarbeit mit den Schreibern der Gemeinde Geiersthal reliefartige Holzhäuschen anfertigen, in denen die Figuren wettersicher angebracht werden sollen. Der Weg ist etwas sieben bis acht Kilometer lang. Die Strecke führt von der Geiersthaler Ortskirche St. Margaretha



Manfred Franze möchte rund um Geiersthal einen Engel-Kapellen-Weg gestalten.

Foto: Dorothea Stuffer

hinauf nach Felburg über den Kreuzweg zur Steinzenkapelle, die dem Erzengel Raffael geweiht ist. Der Erzengel Raffael ist für Heilung bekannt.

Auf einem stillen Waldweg gehen die Wanderer weiter Richtung Altnußberg. Über den Felburgweg und den Burgweg erreicht man die Hofbei-Kapelle, die der ortsansässigen Bauersfamilie Steer gehört.

Von hier hat man einen herrlichen Weitblick über den Schwarzen Regen zur Burgruine Neunußberg. Weiter führt der gut ausgeschilderte Weg durch den Wald zur Burgruine Altnußberg, wo man eine zum Teil restaurierte Burgkapelle findet.

Durch die Burganlage hinten raus gelangt man auf den Wanderweg Richtung Oberleiten. Die dortige wunderschöne Kapelle gehört der Familie Dora Weindl.

Auch hier gibt es wieder einen Weitblick: Viechtach mit dem „Dom des Bayerischen Waldes“ liegt da eingebettet in anmutige Bayerwaldhügel.

Weg für Wanderer und Touristen

Nun schließt sich die Wanderstrecke zum Katzenstein an. Hier angekommen, hat man wiederum einen schönen Ausblick nach Altnußberg und ins „Tal der Geier“ – Geierst-

hal. Weiter geht es über Seigersdorf nach Haidberg, wo man nochmals einen schönen Blick zur gegenüberliegenden Kirche St. Agidius nach Altnußberg und ins Teisnachtal hat. „Ich denke, dass viele Wanderer und Touristen den neuen Engel-Kapellen-Weg wahrnehmen werden.“

Wenn alles nach Plan läuft, können wir möglicherweise schon Ende des Sommers eine geführte Wanderung organisieren.“

Dass Manfred Franze alle Stellen in dieser Region so gut kennt und dazu auch so manche Geschichte zu erzählen weiß, freut Hildegard Weiler ganz besonders. „Da haben wir einen neuen Pilgerführer.“

Bericht am 9. Dezember im Viectacher Anzeiger / Kötztlinger Zeitung